

Auction

Mittwoch Morn. 10 Uhr, den 8. August, in meinem Saal, Kreisstr. 8. Wagnitz, (Blechschmied) Ein vollständig restaurirtes Interieur, Tische, Stühle, Sofas, Tische, Sessel, Regale, Gardinen, Vorlese, Spiegel, Cigarettenfach, Kastenreißer, Zigarren, Zigaretten, Zinnsäulen, Gläser, Stein- u. Schreibgeräte, Butter u. Käsegläser, Unterlagen u. Pergament, Monogramme, Sammlungen, Alabaster, Porzellan, Kerzenhalter, Weißer, Gold u. Silber, 1 gute Bilderausstellung aus einer großen Engels-Rüstung, Schwert, Hellebarden, sowie überaus Waffen zu Fuß und zu Pferd, Kräfte, Säder, Königliche und private Gefäße, alter Gold- und Silbergegenstände, Modelle, Gemälde, Glasmalereien, eine Sammlung alter feiner Siegelsteine u. dergl., eine große Bibliothek, in welcher seltsame, kostbare Werke, besonders Heraldiken, sich unter Direction des Unterzeichnenden dieses Jaze befinden. 1 neue Kapiturstafel, 1 Wappentafel mit aufgeschlagenen Helmheraldischen, 1 Tafel mit runden Schilden, 2 eil. Wagen u. 1 Gemälden. Kaestner, Antiquar.

Pfänder-Auction.

Freitag, den 10. d. M. Vermögens- u. Werte versteigert werden. — Der Katalog erscheint Ende Juni a. o. bei Wilhelm Behrens, Buchhandlung und Antiquariat in Münster, Maximilianplatz 21, und ist von da durch alle Kunst- und Buchhandlungen des In- und Auslandes ab 50 Pf. zu beziehen. Der Kataloge Preis giebt die Preise ältere Kunst.

Der Katalog erscheint Januar 1884.

Münster, im April 1883, Kirchenstraße 68a.

Rath Dr. Carl Förster,
Auktions-Expert.

Alten Rathskellers

am Stichworte, hier, welches einen großen, neuen Concerts- u. Saalsaal, Speisekammer, Bierkeller, viele Geschäftsräume, Restaurations- u. Wohnräume, sowie vorzügliche Keller enthält, findet am 10. August a. v. Sonnabend 10 Uhr im hiesigen Antiquariat, Kirchenstraße 18, statt, wovon 15 Repräsentanten die Versteigerung ausüben werden.

Getr. im Juli 1883.

E. W. Schlesse,
Gesellschafter.

Bekanntmachung.

Zur Kirche und dem Schulverein in Stolberg am Oder gebürtige, am Schloß gelegene Gebäude, nämlich das alte Schulhaus, die alte Rectorschule und die frühere Mädchenschule seit dem Tage der gebürgten Abrechnung, abgestimmt auf 4500 Mk. abgezogen, sollen verkauft werden. Der letzte gekaufte Abrechnungstag steht fest, nicht mehr als Repräsentanten werden die Abrechnung verhindern.

Erhart, den 19. Juni 1883.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Express-Dienst nach Spanien.

Münch & Cie., Speditionsbüro.

Mannheim, München, Köln, Eger, Barcelona.

MILITZER & MUENCH, Hof 1B, Reichenbach IV.

Täglicher Express-Dienst für Pakete von Ko. 5

ab jeder Post-Station Deutschlands und Österreich-Ungarns nach

Barcelona A. 4. — Cartagena A. 7.25 Granada

Tarragona " 3.25 Toledo " 7.25 Malaga

Saragossa " 6.25 Valladolid " 8. — Sevilla

Valencia " 6.50 Madrid " 6.25 Cadiz

Alicante " 7. — inclusive Versandgebühr eben Nettozoll.

In Barcelona und Madrid Zustellung ins Hotel obsolet.

Sendungen sind per Post an MUENCH & Cie., MANNHEIM, abzurichten,

wo auch Anfragen bezüglich spanischen Zoll- und Credit-Verhältnisse, sowie

wegen Bahnfrachten präzise Erfüllung finden.

Stangen'sche Gesellschaftsreisen
Italien! Spanien!
nach Spanien!
6. September bis Rom, Neapel, 10 Tage, 1150 Mk., Ober-Italien 20 Tage, 1900 Mk., ab Paris 1350 Mk.
Reisekosten gratis nur in
Carl Stangen's Reise-Bureau, Berlin W.,
24. Prinzessinenstraße 24.

New-York Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Gründet 1845. — Seine Gegenwart.

Substitut am 1882.

1. Januar 1881 1. Januar 1882 Differenz

Gesamt-Mitgli. 213 901 656 200 722 321 + 15 Millionen Mark

Gesamtbem. im Ge. 50 790 944 43 925 012 + 7,8 Millionen Mark

Gesamt-Referen. 183 491 212 156 670 100 + 27,8 Millionen Mark

Versicherungs-Befind. 60 150 55 927 + 6000

Netto 728 514 162 644 983 502 + 83,5 Millionen Mark

Stärke-Befind. 8 309 991 8 577 239 — 0,3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Dividenden-Befind. im Ge. 10 346 770 7 305 624 + 3 Millionen Mark

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 219.

Dienstag den 7. August 1883.

77. Jahrgang

Das Cabinet Ferry.

Nachdem die Sessien des französischen Parlaments konstituierend geschlossen worden, so fand es wohl von Interesse, auf ihre Arbeit und „Erfolge“ einen allgemeinen Rückblick zu richten. Die Ergebnisse von einiger Bedeutung sind erst nach langen unfruchtbaren Verhandlungen und blutigen Parteikämpfen im Laufe der letzten Tage vor dem Schluß der Session hervorgetreten. In der auswärtigen Politik gilt als Erfolg der Vertrag mit Tunis, der allerdings weniger den nationalen Interessen als vielmehr denen grosser Feinde fremd ist, die es verhindern, im richtigen Augenblick die zweifelhaften Obligationen aufzuladen. Die innere Politik hat mit der im Parlamente durchgebrachten Reform des Justizrechts neue Wacht- und Einschüchterungsmittel gegen die „Reaktionäre“ geschaffen und den Finanzminister ist es gelungen, durch die Vereinbarungen mit den großen Bahnen das außerordentliche Budget zu entlasten, wodurch der Druck im französischen Staatshaushalt aufgehoben werden soll. Das sind die Erfolge, welche die Regierung und die Kammer als Ergebnis des abgelaufenen Sessions aufzuweisen haben. Einen für Herrn Ferry hauptsächlichen Erfolg hätten wir aber keines übersehen. Es ist ihm nämlich gelungen, sein Ministerium noch für die Dauer der Kammerperiode zu erhalten und das Eisenbahn- und die Depotsfälle abzuwenden; das war wohl zunächst seine Hauptzweck und die Erfüllung mag um so grösser sein, weil es während der Session nicht an bedeutenden Zusammensetzungen gefehlt, die sich unschwer zu einer Kabinettsumbildung hätten sprühen können.

Der Angriff gegen das Ministerium erfolgte von zwei Seiten: von der Rechten des Senats und der äufersten Linken des Abgeordnetenhauses; wenn ich diesen beiden Parteien möglich gewesen wäre, nach einem gemeinsamen Opernplan zu verzagen, so würde das Cabinet Ferry zweifellos das Schicksal seiner zahlreichen republikanischen Vorgänger geteilt haben und in Gesellschaft des Herrn Duclos bei den Todten liegen. Die Rechte des Oberhauses und die conservativen Republikaner bestimpten das Gerichtsreform-Gesetz, die Kammer der Rechte die Eisenbahn-Conventionen. Es war also die Größe eines gemeinsamen Vorhabens seitens beider Parteien vorhanden, denn die Justizreform befriedigte auch die äuferste Linke nicht, weil diese nicht klost die Abschaffungsfähigkeit der Richter, sondern sieht deren Wahl durch das Volk forderte. Überdies hätte man auch meinen sollen, ja es galt entzündlich als sicher, daß die Eisenbahn-Conventionen nicht nur die Rechten, sondern auch die Conservativen in das Lager der Regierungsgegner bringen würden. Es ist aber tatsächlich anders gekommen; die persönlichen Interessen haben eben den Monarchisten den Druck gegen die Republik und speziell gegen das Ministerium Ferry befehlt. Die Conventionen wurden von den Rechten und den Kammerabgeordneten angenommen, ja, es kamme der Minister-President sehr wenig, ob die Rechten erklärten, sie stimmen nur zum Nutzen der grossen Eigentümern, der mit dem Schaden des republikanischen Staates gleichbedeutend sei. Wenn man sich der gescheide Weise der gegenwärtigen Politik Frankreichs am Grunde, sondern dies nur die Säumigkeit bestimmt; so macht es ihm auch wenig Sorge, daß seine Regierung ihren Standpunkt den Conservativen verdrängt. Ebenso wenig beantwortet er sich die Frage, ob sein Sieg in der Convention-Appellation und bezüglich der Justizreform doch vielleicht eine Niederlage der Republik sein kann. So gewinnt es immer mehr den Anschein, daß den heutigen Machthabern und den hinter ihnen stehenden ganzheitlichen Partei im Grunde nur wenig an der Zukunft der Republik gelegen ist. Die Gegenwart hat ihnen die Macht in die Hände gespielt und diese über sie mit voller Rücksichtlosigkeit, ja unter Auflösung aller Erwagungen des öffentlichen Handandes zu ihrem Vortheile aus. Herr Ferry und seine Umgebung machen geradezu den Eindruck von Vixen, die vollaus genießen, was sie haben, in der schweren Erwartung, im Augenblitze des Unterganges ihrer politischen Herrlichkeit noch genug reiten zu können, um damit ein behagliches Leben zu führen.

Auf eine andere Weise ist das Verhalten der Regierung und der waghalsigen Kammerparteien in den drei Hauptrichtungen der abgelaufenen Session kaum zu erklären. Es muß ja allen Unschuldigen einleuchten, daß die Entscheidung über jene Fragen der Republik schweren Schaden bringt und sie vor der öffentlichen Meinung noch mehr herabwürdig, als dies im Laufe der letzten Jahre schon geschehen ist. Der Vertrag mit Tunis ist ein Veutgeschäft für die Machthaber und kann per se keinen Anklang, die Eisenbahncouventionen werden unter dem Tadeln der Budgetabstimmung der Kammer unbeschämte Prozeduren zu und die Justizreform ist ganz dazu geschaffen, um den Leuten unter die Arme zu greifen, welche den Anfang der Kammerfreiheit in den Departements bildeten und die Agitation für ihre Wiederaufnahme beforgen. Was den Charakter des Vertrages mit Tunis betrifft, so ist er in der Kammer in eine sehr großvolumige Sicht erhoben worden, während über jenen der Conventionen eine höchst ererbte Debatte durch drei Wochen stattgefunden hat, die mit der Entstehung neuer Standorte endigte. Es ist nämlich gelungen, hervorragende Abgeordnete so unsaubere Gedanken anfallen zu lassen, daß die Vermuthung vollständig begründet scheint, die Hände, welche sich für die Eisenbahnverträge erhoben, seien gleichfalls nicht rein gewesen. Und wie verbüßt es sich mit der sogenannten Justizreform? Diese ist jedenfalls auch nicht mehr wert als die übrigen Leistungen des gegenwärtigen Systems, eine Behauptung, die auch im Senate mit großer Berechtigung durchgeführt worden ist. Das Gesetz versagt die Unterordnung einer beliebigen Zahl von Richterstellen an jedem Gerichtshof und erlaubt der Regierung, mögliche Richter zu pensionieren, falls sie in irgend einer Weise im Verdachte stehen, der Republik oder auch nur den den Anhängern der Kammerfreiheit in den Departements dienen und die Agitation für ihre Wiederaufnahme beforgen. Was den Charakter des Vertrages mit Tunis betrifft, so ist er in der Kammer in eine sehr großvolumige Sicht erhoben worden, während über jenen der Conventionen eine höchst ererbte Debatte durch drei Wochen stattgefunden hat, die mit der Entstehung neuer Standorte endigte. Es ist nämlich gelungen, hervorragende Abgeordnete so unsaubere Gedanken anfallen zu lassen, daß die Vermuthung vollständig begründet scheint, die Hände, welche sich für die Eisenbahnverträge erhoben, seien gleichfalls nicht rein gewesen. Und wie verbüßt es sich mit der sogenannten Justizreform? Diese ist jedenfalls auch nicht mehr wert als die übrigen Leistungen des gegenwärtigen Systems, eine Behauptung, die auch im Senate mit großer Berechtigung durchgeführt worden ist. Das Gesetz versagt die Unterordnung einer beliebigen Zahl von Richterstellen an jedem Gerichtshof und erlaubt der Regierung, mögliche Richter zu pensionieren, falls sie in irgend einer Weise im Verdachte stehen, der Republik oder auch nur den den Anhängern der Kammerfreiheit in den Departements dienen und die Agitation für ihre Wiederaufnahme beforgen. Was den Charakter des Vertrages mit Tunis betrifft, so ist er in der Kammer in eine sehr großvolumige Sicht erhoben worden, während über jenen der Conventionen eine höchst ererbte Debatte durch drei Wochen stattgefunden hat, die mit der Entstehung neuer Standorte endigte. Es ist nämlich gelungen, hervorragende Abgeordnete so unsaubere Gedanken anfallen zu lassen, daß die Vermuthung vollständig begründet scheint, die Hände, welche sich für die Eisenbahnverträge erhoben, seien gleichfalls nicht rein gewesen. Und wie verbüßt es sich mit der sogenannten Justizreform? Diese ist jedenfalls auch nicht mehr wert als die übrigen Leistungen des gegenwärtigen Systems, eine Behauptung, die auch im Senate mit großer Berechtigung durchgeführt worden ist. Das Gesetz versagt die Unterordnung einer beliebigen Zahl von Richterstellen an jedem Gerichtshof und erlaubt der Regierung, mögliche Richter zu pensionieren, falls sie in irgend einer Weise im Verdachte stehen, der Republik oder auch nur den den Anhängern der Kammerfreiheit in den Departements dienen und die Agitation für ihre Wiederaufnahme beforgen. Was den Charakter des Vertrages mit Tunis betrifft, so ist er in der Kammer in eine sehr großvolumige Sicht erhoben worden, während über jenen der Conventionen eine höchst ererbte Debatte durch drei Wochen stattgefunden hat, die mit der Entstehung neuer Standorte endigte. Es ist nämlich gelungen, hervorragende Abgeordnete so unsaubere Gedanken anfallen zu lassen, daß die Vermuthung vollständig begründet scheint, die Hände, welche sich für die Eisenbahnverträge erhoben, seien gleichfalls nicht rein gewesen. Und wie verbüßt es sich mit der sogenannten Justizreform? Diese ist jedenfalls auch nicht mehr wert als die übrigen Leistungen des gegenwärtigen Systems, eine Behauptung, die auch im Senate mit großer Berechtigung durchgeführt worden ist. Das Gesetz versagt die Unterordnung einer beliebigen Zahl von Richterstellen an jedem Gerichtshof und erlaubt der Regierung, mögliche Richter zu pensionieren, falls sie in irgend einer Weise im Verdachte stehen, der Republik oder auch nur den den Anhängern der Kammerfreiheit in den Departements dienen und die Agitation für ihre Wiederaufnahme beforgen. Was den Charakter des Vertrages mit Tunis betrifft, so ist er in der Kammer in eine sehr großvolumige Sicht erhoben worden, während über jenen der Conventionen eine höchst ererbte Debatte durch drei Wochen stattgefunden hat, die mit der Entstehung neuer Standorte endigte. Es ist nämlich gelungen, hervorragende Abgeordnete so unsaubere Gedanken anfallen zu lassen, daß die Vermuthung vollständig begründet scheint, die Hände, welche sich für die Eisenbahnverträge erhoben, seien gleichfalls nicht rein gewesen. Und wie verbüßt es sich mit der sogenannten Justizreform? Diese ist jedenfalls auch nicht mehr wert als die übrigen Leistungen des gegenwärtigen Systems, eine Behauptung, die auch im Senate mit großer Berechtigung durchgeführt worden ist. Das Gesetz versagt die Unterordnung einer beliebigen Zahl von Richterstellen an jedem Gerichtshof und erlaubt der Regierung, mögliche Richter zu pensionieren, falls sie in irgend einer Weise im Verdachte stehen, der Republik oder auch nur den den Anhängern der Kammerfreiheit in den Departements dienen und die Agitation für ihre Wiederaufnahme beforgen. Was den Charakter des Vertrages mit Tunis betrifft, so ist er in der Kammer in eine sehr großvolumige Sicht erhoben worden, während über jenen der Conventionen eine höchst ererbte Debatte durch drei Wochen stattgefunden hat, die mit der Entstehung neuer Standorte endigte. Es ist nämlich gelungen, hervorragende Abgeordnete so unsaubere Gedanken anfallen zu lassen, daß die Vermuthung vollständig begründet scheint, die Hände, welche sich für die Eisenbahnverträge erhoben, seien gleichfalls nicht rein gewesen. Und wie verbüßt es sich mit der sogenannten Justizreform? Diese ist jedenfalls auch nicht mehr wert als die übrigen Leistungen des gegenwärtigen Systems, eine Behauptung, die auch im Senate mit großer Berechtigung durchgeführt worden ist. Das Gesetz versagt die Unterordnung einer beliebigen Zahl von Richterstellen an jedem Gerichtshof und erlaubt der Regierung, mögliche Richter zu pensionieren, falls sie in irgend einer Weise im Verdachte stehen, der Republik oder auch nur den den Anhängern der Kammerfreiheit in den Departements dienen und die Agitation für ihre Wiederaufnahme beforgen. Was den Charakter des Vertrages mit Tunis betrifft, so ist er in der Kammer in eine sehr großvolumige Sicht erhoben worden, während über jenen der Conventionen eine höchst ererbte Debatte durch drei Wochen stattgefunden hat, die mit der Entstehung neuer Standorte endigte. Es ist nämlich gelungen, hervorragende Abgeordnete so unsaubere Gedanken anfallen zu lassen, daß die Vermuthung vollständig begründet scheint, die Hände, welche sich für die Eisenbahnverträge erhoben, seien gleichfalls nicht rein gewesen. Und wie verbüßt es sich mit der sogenannten Justizreform? Diese ist jedenfalls auch nicht mehr wert als die übrigen Leistungen des gegenwärtigen Systems, eine Behauptung, die auch im Senate mit großer Berechtigung durchgeführt worden ist. Das Gesetz versagt die Unterordnung einer beliebigen Zahl von Richterstellen an jedem Gerichtshof und erlaubt der Regierung, mögliche Richter zu pensionieren, falls sie in irgend einer Weise im Verdachte stehen, der Republik oder auch nur den den Anhängern der Kammerfreiheit in den Departements dienen und die Agitation für ihre Wiederaufnahme beforgen. Was den Charakter des Vertrages mit Tunis betrifft, so ist er in der Kammer in eine sehr großvolumige Sicht erhoben worden, während über jenen der Conventionen eine höchst ererbte Debatte durch drei Wochen stattgefunden hat, die mit der Entstehung neuer Standorte endigte. Es ist nämlich gelungen, hervorragende Abgeordnete so unsaubere Gedanken anfallen zu lassen, daß die Vermuthung vollständig begründet scheint, die Hände, welche sich für die Eisenbahnverträge erhoben, seien gleichfalls nicht rein gewesen. Und wie verbüßt es sich mit der sogenannten Justizreform? Diese ist jedenfalls auch nicht mehr wert als die übrigen Leistungen des gegenwärtigen Systems, eine Behauptung, die auch im Senate mit großer Berechtigung durchgeführt worden ist. Das Gesetz versagt die Unterordnung einer beliebigen Zahl von Richterstellen an jedem Gerichtshof und erlaubt der Regierung, mögliche Richter zu pensionieren, falls sie in irgend einer Weise im Verdachte stehen, der Republik oder auch nur den den Anhängern der Kammerfreiheit in den Departements dienen und die Agitation für ihre Wiederaufnahme beforgen. Was den Charakter des Vertrages mit Tunis betrifft, so ist er in der Kammer in eine sehr großvolumige Sicht erhoben worden, während über jenen der Conventionen eine höchst ererbte Debatte durch drei Wochen stattgefunden hat, die mit der Entstehung neuer Standorte endigte. Es ist nämlich gelungen, hervorragende Abgeordnete so unsaubere Gedanken anfallen zu lassen, daß die Vermuthung vollständig begründet scheint, die Hände, welche sich für die Eisenbahnverträge erhoben, seien gleichfalls nicht rein gewesen. Und wie verbüßt es sich mit der sogenannten Justizreform? Diese ist jedenfalls auch nicht mehr wert als die übrigen Leistungen des gegenwärtigen Systems, eine Behauptung, die auch im Senate mit großer Berechtigung durchgeführt worden ist. Das Gesetz versagt die Unterordnung einer beliebigen Zahl von Richterstellen an jedem Gerichtshof und erlaubt der Regierung, mögliche Richter zu pensionieren, falls sie in irgend einer Weise im Verdachte stehen, der Republik oder auch nur den den Anhängern der Kammerfreiheit in den Departements dienen und die Agitation für ihre Wiederaufnahme beforgen. Was den Charakter des Vertrages mit Tunis betrifft, so ist er in der Kammer in eine sehr großvolumige Sicht erhoben worden, während über jenen der Conventionen eine höchst ererbte Debatte durch drei Wochen stattgefunden hat, die mit der Entstehung neuer Standorte endigte. Es ist nämlich gelungen, hervorragende Abgeordnete so unsaubere Gedanken anfallen zu lassen, daß die Vermuthung vollständig begründet scheint, die Hände, welche sich für die Eisenbahnverträge erhoben, seien gleichfalls nicht rein gewesen. Und wie verbüßt es sich mit der sogenannten Justizreform? Diese ist jedenfalls auch nicht mehr wert als die übrigen Leistungen des gegenwärtigen Systems, eine Behauptung, die auch im Senate mit großer Berechtigung durchgeführt worden ist. Das Gesetz versagt die Unterordnung einer beliebigen Zahl von Richterstellen an jedem Gerichtshof und erlaubt der Regierung, mögliche Richter zu pensionieren, falls sie in irgend einer Weise im Verdachte stehen, der Republik oder auch nur den den Anhängern der Kammerfreiheit in den Departements dienen und die Agitation für ihre Wiederaufnahme beforgen. Was den Charakter des Vertrages mit Tunis betrifft, so ist er in der Kammer in eine sehr großvolumige Sicht erhoben worden, während über jenen der Conventionen eine höchst ererbte Debatte durch drei Wochen stattgefunden hat, die mit der Entstehung neuer Standorte endigte. Es ist nämlich gelungen, hervorragende Abgeordnete so unsaubere Gedanken anfallen zu lassen, daß die Vermuthung vollständig begründet scheint, die Hände, welche sich für die Eisenbahnverträge erhoben, seien gleichfalls nicht rein gewesen. Und wie verbüßt es sich mit der sogenannten Justizreform? Diese ist jedenfalls auch nicht mehr wert als die übrigen Leistungen des gegenwärtigen Systems, eine Behauptung, die auch im Senate mit großer Berechtigung durchgeführt worden ist. Das Gesetz versagt die Unterordnung einer beliebigen Zahl von Richterstellen an jedem Gerichtshof und erlaubt der Regierung, mögliche Richter zu pensionieren, falls sie in irgend einer Weise im Verdachte stehen, der Republik oder auch nur den den Anhängern der Kammerfreiheit in den Departements dienen und die Agitation für ihre Wiederaufnahme beforgen. Was den Charakter des Vertrages mit Tunis betrifft, so ist er in der Kammer in eine sehr großvolumige Sicht erhoben worden, während über jenen der Conventionen eine höchst ererbte Debatte durch drei Wochen stattgefunden hat, die mit der Entstehung neuer Standorte endigte. Es ist nämlich gelungen, hervorragende Abgeordnete so unsaubere Gedanken anfallen zu lassen, daß die Vermuthung vollständig begründet scheint, die Hände, welche sich für die Eisenbahnverträge erhoben, seien gleichfalls nicht rein gewesen. Und wie verbüßt es sich mit der sogenannten Justizreform? Diese ist jedenfalls auch nicht mehr wert als die übrigen Leistungen des gegenwärtigen Systems, eine Behauptung, die auch im Senate mit großer Berechtigung durchgeführt worden ist. Das Gesetz versagt die Unterordnung einer beliebigen Zahl von Richterstellen an jedem Gerichtshof und erlaubt der Regierung, mögliche Richter zu pensionieren, falls sie in irgend einer Weise im Verdachte stehen, der Republik oder auch nur den den Anhängern der Kammerfreiheit in den Departements dienen und die Agitation für ihre Wiederaufnahme beforgen. Was den Charakter des Vertrages mit Tunis betrifft, so ist er in der Kammer in eine sehr großvolumige Sicht erhoben worden, während über jenen der Conventionen eine höchst ererbte Debatte durch drei Wochen stattgefunden hat, die mit der Entstehung neuer Standorte endigte. Es ist nämlich gelungen, hervorragende Abgeordnete so unsaubere Gedanken anfallen zu lassen, daß die Vermuthung vollständig begründet scheint, die Hände, welche sich für die Eisenbahnverträge erhoben, seien gleichfalls nicht rein gewesen. Und wie verbüßt es sich mit der sogenannten Justizreform? Diese ist jedenfalls auch nicht mehr wert als die übrigen Leistungen des gegenwärtigen Systems, eine Behauptung, die auch im Senate mit großer Berechtigung durchgeführt worden ist. Das Gesetz versagt die Unterordnung einer beliebigen Zahl von Richterstellen an jedem Gerichtshof und erlaubt der Regierung, mögliche Richter zu pensionieren, falls sie in irgend einer Weise im Verdachte stehen, der Republik oder auch nur den den Anhängern der Kammerfreiheit in den Departements dienen und die Agitation für ihre Wiederaufnahme beforgen. Was den Charakter des Vertrages mit Tunis betrifft, so ist er in der Kammer in eine sehr großvolumige Sicht erhoben worden, während über jenen der Conventionen eine höchst ererbte Debatte durch drei Wochen stattgefunden hat, die mit der Entstehung neuer Standorte endigte. Es ist nämlich gelungen, hervorragende Abgeordnete so unsaubere Gedanken anfallen zu lassen, daß die Vermuthung vollständig begründet scheint, die Hände, welche sich für die Eisenbahnverträge erhoben, seien gleichfalls nicht rein gewesen. Und wie verbüßt es sich mit der sogenannten Justizreform? Diese ist jedenfalls auch nicht mehr wert als die übrigen Leistungen des gegenwärtigen Systems, eine Behauptung, die auch im Senate mit großer Berechtigung durchgeführt worden ist. Das Gesetz versagt die Unterordnung einer beliebigen Zahl von Richterstellen an jedem Gerichtshof und erlaubt der Regierung, mögliche Richter zu pensionieren, falls sie in irgend einer Weise im Verdachte stehen, der Republik oder auch nur den den Anhängern der Kammerfreiheit in den Departements dienen und die Agitation für ihre Wiederaufnahme beforgen. Was den Charakter des Vertrages mit Tunis betrifft, so ist er in der Kammer in eine sehr großvolumige Sicht erhoben worden, während über jenen der Conventionen eine höchst ererbte Debatte durch drei Wochen stattgefunden hat, die mit der Entstehung neuer Standorte endigte. Es ist nämlich gelungen, hervorragende Abgeordnete so unsaubere Gedanken anfallen zu lassen, daß die Vermuthung vollständig begründet scheint, die Hände, welche sich für die Eisenbahnverträge erhoben, seien gleichfalls nicht rein gewesen. Und wie verbüßt es sich mit der sogenannten Justizreform? Diese ist jedenfalls auch nicht mehr wert als die übrigen Leistungen des gegenwärtigen Systems, eine Behauptung, die auch im Senate mit großer Berechtigung durchgeführt worden ist. Das Gesetz versagt die Unterordnung einer beliebigen Zahl von Richterstellen an jedem Gerichtshof und erlaubt der Regierung, mögliche Richter zu pensionieren, falls sie in irgend einer Weise im Verdachte stehen, der Republik oder auch nur den den Anhängern der Kammerfreiheit in den Departements dienen und die Agitation für ihre Wiederaufnahme beforgen. Was den Charakter des Vertrages mit Tunis betrifft, so ist er in der Kammer in eine sehr großvolumige Sicht erhoben worden, während über jenen der Conventionen eine höchst ererbte Debatte durch drei Wochen stattgefunden hat, die mit der Entstehung neuer Standorte endigte. Es ist nämlich gelungen, hervorragende Abgeordnete so unsaubere Gedanken anfallen zu lassen, daß die Vermuthung vollständig begründet scheint, die Hände, welche sich für die Eisenbahnverträge erhoben, seien gleichfalls nicht rein gewesen. Und wie verbüßt es sich mit der sogenannten Justizreform? Diese ist jedenfalls auch nicht mehr wert als die übrigen Leistungen des gegenwärtigen Systems, eine Behauptung, die auch im Senate mit großer Berechtigung durchgeführt worden ist. Das Gesetz versagt die Unterordnung einer beliebigen Zahl von Richterstellen an jedem Gerichtshof und erlaubt der Regierung, mögliche Richter zu pensionieren, falls sie in irgend einer Weise im Verdachte stehen, der Republik oder auch nur den den Anhängern der Kammerfreiheit in den Departements dienen und die Agitation für ihre Wiederaufnahme beforgen. Was den Charakter des Vertrages mit Tunis betrifft, so ist er in der Kammer in eine sehr großvolumige Sicht erhoben worden, während über jenen der Conventionen eine höchst ererbte Debatte durch drei Wochen stattgefunden hat, die mit der Entstehung neuer Standorte endigte. Es ist nämlich gelungen, hervorragende Abgeordnete so unsaubere Gedanken anfallen zu lassen, daß die Vermuthung vollständig begründet scheint, die Hände, welche sich für die Eisenbahnverträge erhoben, seien gleichfalls nicht rein gewesen. Und wie verbüßt es sich mit der sogenannten Justizreform? Diese ist jedenfalls auch nicht mehr wert als die übrigen Leistungen des gegenwärtigen Systems, eine Behauptung, die auch im Senate mit großer Berechtigung durchgeführt worden ist. Das Gesetz versagt die Unterordnung einer beliebigen Zahl von Richterstellen an jedem Gerichtshof und erlaubt der Regierung, mögliche Richter zu pensionieren, falls sie in irgend einer Weise im Verdachte stehen, der Republik oder auch nur den den Anhängern der Kammerfreiheit in den Departements dienen und die Agitation für ihre Wiederaufnahme beforgen. Was den Charakter des Vertrages mit Tunis betrifft, so ist er in der Kammer in eine sehr großvolumige Sicht erhoben worden, während über jenen der Conventionen eine höchst ererbte Debatte durch drei Wochen stattgefunden hat, die mit der Entstehung neuer Standorte endigte. Es ist nämlich gelungen, hervorragende Abgeordnete so unsaubere Gedanken anfallen zu lassen, daß die Vermuthung vollständig begründet scheint, die Hände, welche sich für die Eisenbahnverträge erhoben, seien gleichfalls nicht rein gewesen. Und wie verbüßt es sich mit der sogenannten Justizreform? Diese ist jedenfalls auch nicht mehr wert als die übrigen Leistungen des gegenwärtigen Systems, eine Behauptung, die auch im Senate mit großer Berechtigung durchgeführt worden ist. Das Gesetz versagt die Unterordnung einer beliebigen Zahl von Richterstellen an jedem Gerichtshof und erlaubt der Regierung, mögliche Richter zu pensionieren, falls sie in irgend einer Weise im Verdachte stehen, der Republik oder auch nur den den Anhängern der Kammerfreiheit in den Departements dienen und die Agitation für ihre Wiederaufnahme beforgen. Was den Charakter des Vertrages mit Tunis betrifft, so ist er in der Kammer in eine sehr großvolumige Sicht erhoben worden, während über jenen der Conventionen eine höchst ererbte Debatte durch drei Wochen stattgefunden hat, die mit der Entstehung neuer Standorte endigte. Es ist nämlich gelungen, hervorragende Abgeordnete so unsaubere Gedanken anfallen zu lassen, daß die Vermuthung vollständig begründet scheint, die Hände, welche sich für die Eisenbahnverträge erhoben, seien gleichfalls nicht rein gewesen. Und wie verbüßt es sich mit der sogenannten Justizreform? Diese ist jedenfalls auch nicht mehr wert als die übrigen Leistungen des gegenwärtigen Systems, eine Behauptung, die auch im Senate mit großer Berechtigung durchgeführt worden ist. Das Gesetz versagt die Unterordnung einer beliebigen Zahl von Richterstellen an jedem Gerichtshof und erlaubt der Regierung, mögliche Richter zu pensionieren, falls sie in irgend einer Weise im Verdachte stehen, der Republik oder auch nur den den Anhängern der Kammerfreiheit in den Departements dienen und die Agitation für ihre Wiederaufnahme beforgen. Was den Charakter des Vertrages mit Tunis betrifft, so ist er in der Kammer in eine sehr großvolumige Sicht erhoben worden, während über jenen der Conventionen eine höchst ererbte Debatte durch drei Wochen stattgefunden hat, die mit der Entstehung neuer Standorte endigte. Es ist nämlich gelungen, hervorragende Abgeordnete so unsaubere Gedanken anfallen zu lassen, daß die Vermuthung vollständig begründet scheint, die Hände, welche sich für die Eisenbahnverträge erhoben, seien gleichfalls nicht rein gewesen. Und wie verbüßt es sich mit der sogenannten Justizreform? Diese ist jedenfalls auch nicht mehr wert als die übrigen Leistungen des gegenwärtigen Systems, eine Behauptung, die auch im Senate mit großer Berechtigung durchgeführt worden ist. Das Gesetz versagt die Unterordnung einer beliebigen Zahl von Richterstellen an jedem Gerichtshof und erlaubt der Regierung, mögliche Richter zu pensionieren, falls sie in irgend einer Weise im Verdachte stehen, der Republik oder auch nur den den Anhängern der Kammerfreiheit in den Departements dienen und die Agitation für ihre Wiederaufnahme beforgen. Was den Charakter des Vertrages mit Tunis betrifft, so ist er in der Kammer in eine sehr großvolumige Sicht erhoben worden, während über jenen der Conventionen eine höchst ererbte Debatte durch drei Wochen stattgefunden hat, die mit der Entstehung neuer Standorte endigte. Es ist nämlich gelungen, hervorragende Abgeordnete so unsaubere Gedanken anfallen zu lassen, daß die Vermuthung vollständig begründet scheint, die Hände, welche sich für die Eisenbahnverträge erhoben, seien gleichfalls nicht rein gewesen. Und wie verbüßt es sich mit der sogenannten Justizreform? Diese ist jedenfalls auch nicht mehr wert als die übrigen Leistungen des gegenwärtigen Systems, eine Behauptung, die auch im Senate mit großer Berechtigung durchgeführt worden ist. Das Gesetz versagt

Eine Mädchens für Gastlichkeit u. Bürger. Sie ist ein Dienstmädchen d. 1. Sept. gleichl. Neumarkt 42, bei F. Otto Reichen.

Gesucht häusliches Dienstmädchen, Dienstmädchen, Hotel-Schwestern bei guter Gehalt Strelitz 2, 3. Etage.

Gesucht m. sofort ein ord. arbeitsame Dienstmädchen mit g. Brustg. Heiper Straße 41, p.

Gesucht erneut. J. Mädchens noch aufw. f. 1. Stock Turnerstraße 18, 4. Et. I.

Gesucht zum 15. August ein ord. Mädchens für gut. Adr. Stadt. St. 7, 2. Et. II.

Gesucht 1. 15. Tag. ein ord. guter. Mädchens für häusl. Dienst Eisenwarenstr. 58, 2. Et. II.

Zum 15. d. Mädchens für häusliche zu. Kinder gefüllt Schloßstraße 9. 10. III. I.

Gesucht wird den 1. Sept. ein fröhliches, ordentliches Dienstmädchen, das in Hause u. allen häuslichen Arbeitern wohl erfreuen will. Nur solche mit gute Brustg. mögen sich zwischen Westfalen 87, 3. Et. II.

Gesucht wird zum 15. August ein an Ordnung und Reinlichkeit gewohnt junges Dienstmädchen Dellingenstraße 21, 1. Et. II.

Gesucht ein ordentliches Dienstmädchen. Strelitz 69, 2. Etage rechts.

Ges. 1 Dienstmädchen, in 1 Dame, leichter Dienst. 2. gut. Adr. Neumarkt 7. Bazar.

Gesucht bis 15. dieses Monats ein ordentliche Dienstmädchen Schönstr. 5. parterre.

Eine niedliche Dienstmädchen zum 15. Aug.

ad. 1. Sept. gefüllt Al. Heidelberg 6, 1. Et. I.

Ein ordentliche Dienstmädchen wird Sternwartestraße 77, parterre, gesucht.

Gesucht wird sofort ein ordentl. Dienstmädchen Ad. Heidelberg, Schlossstraße Nr. 10.

1. Dienstmädchen, gut. Schönstr. 4, I.

Dienstmädchen i. Et. Kloster, Klostergasse 4, II.

Gesucht 15. Aug. ein ordentliche Dienstmädchen für alles, zu einzigen Zeiten, welches bürgerlich leben kann. Vor. sch. 9 Uhr an zu jedem Kochstraße 6, 1. Et. I.

Ges. 1. J. Mädchens für eine Zeitens. leichter Dienst Burgstraße 22, 2. Etage.

Ges. 1. Mädchens i. eins. L. u. 2. St. Nähe Reich. weibl. qualifiziert. 1. seine Bereich. Mühlstraße 19, III. I.

Eine an. Mädchens i. eins. Name der beiden haben gefüllt Grimmaische Straße 10, II.

Ges. 1. Mädch. 2. Zeit. sehr gute Stelle.

Mädchen 4 Jahre dort. Reichsstraße 43, Laden.

Ges. 1 anständ. Mädchens für eins. Dienst.

Gesuchte. Wiedenseite 14, 4. Et. II.

Nur. Mädchens für eins. Dienst bei 40

bis 50 Thlr. Preis gefüllt. Strelitz 3, platz.

1. Mädchens zu eins. Dienst gefüllt. Strelitz 42, II.

Zum 1. Sept. wird ein sorgfältig gesuchtes Mädchens gefunden. Nur Solche mit vorzüglichem Brustg. mögen sich zwischen Görlitz, Leipziger Straße 1, I.

Eine fröhliches Mädchens für eins. Dienst bis zum 1. September Ch. P. Blüthner, Restauratur, Friedrichstraße.

Eine einf. ältere Mädchens wird zu mittleren Preis.

Ges. 1. Et. Dienst. Friedr. Friedr. Weise.

Ein ordentl. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Ge. meidet. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein 15. Mädchens zum 1. Sept.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

Gesucht ein auto. Dienstmädchen 2. Et.

Ges. 1. Mädchens zum 1. Sept. gefüllt.

G



Zoologischer Garten.

Im Garten geboren:
3 Löwen.
Rein eingetragen:
2 Somali-Strausse,
4 Yaks, 2 Guanacos, 1 Lama, 1 Hyäne,
1 Kattungeier, 1 Antilope.
Hüttung 6 Uhr.
Reiten für Kinder auf Ponies.
Entree 50 Pf.

Rein eingetragen:
3 Löwen.
Rein eingetragen:
2 Somali-Strausse,
4 Yaks, 2 Guanacos, 1 Lama, 1 Hyäne,
1 Kattungeier, 1 Antilope.
Hüttung 6 Uhr.
Reiten für Kinder auf Ponies.
Entree 50 Pf.

Geboren am 20. August.
Ernst Pinkert.

Bonorand.

Heute Dienstag
Grosses Militair-Concert.
Capelle 107. Regiments.
Direction: Königlicher Musikdirektor Walther.
Anfang 8 Uhr.
Entree 30 Pf.

Drei Lilien, Reudnitz.

Heute Dienstag, den 2. August.
XIV. Sommer-Abonnement-Concert
von der vollständigen Capelle des 10. Regt. Sächs. Inf.-Regt.
Nr. 134 unter persönlichem Leitung des Hrn. Director Jahrow.
Anfang 8 Uhr.
Entree 30 Pf.
Abonnement-Bücher (10 Stück enthalten) & 2 A sind an der Tafel und im
Buchhandel zu haben.

Restaurant-Eröffnung.

Ehemaliges Restaurant eröffnet habe und hoffe Freunde und Gönner sowie meine verehrte Nachbarstadt Bernau zu einem angenehmen Aufenthalt. Empfehlung eines jahre Warmwageloben zur gedenkt. Hoffnungsvoll F. A. Görner, Bäckerstraße Nr. 8.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem anhenden Publikum durchzurathen, daß ich das Produktionsgeschäft mit
frischgebackene Brotmühlenzur. Ich überkommen habe u. bitte um geneigtes Interesse.
Heute Abend Job. Vogel.

Große Feuerküche.

Heute Allerlei,
frisch. Mittagszeit in 1/2, u. 1/4 Dör.
leicht vorzügl. Biere empf. P. Thiele.

Burgkeller. Hammelfücken in Bohnen.

Heute Abend Stamm:

Goldenes Herz, Heute Ab. Ente mit Krautklößen.

Th. v. Meilling.

Goulasch

Heute Schachtfest.

Eschebach's Restaurant,

Heute Schachtfest.

Restauration z. Gr. Hirschkopf,

Burgstraße 26.

Rehkeule

empfiehlt heute Biere

Zum Strohsack.

Heute Sauerbraten mit Klößen.

A. Genthe, Thomaskirchhof 15.

Heute Schlachtfest. Biere u. dicke Wurst und Wurstsuppe anhören. Haue.

Tharant's Restaurant

Heute Abend Stamm:
am Barfußberg.

Heute Schlachtfest

Stamm:

Zum Strohsack.

Heute Sauerbraten mit Klößen.

A. Neumeyer empfiehlt heute Abend Steinpilze.

Heute Schlachtfest C. G. Frauendorf, Sidonienstr. 36.

Tanz-Unterricht.

Heute Abend 8 Uhr Burgstraße 26.

Hente Flügelkränzchen

7 Windmühlenstraße 7.

Zwölfg. Kränzchen, Gesellschafts-Halle.

Heute Abend 9 Uhr. Mittelstr. 9.

Drei Mohren.

Heute von 5 Uhr an Große Weißbierstätigung im Opernhaus.

NB. Biere werden zum Abschluß verlost.

W. Cohn, Königsplatz 3, Klaus Hof.

Interessenten für Krankenversicherung

wollen sich melden. Postkarte, 22, I. Konto.

In den Landtagswahlen.

* Leipzig, 6. August. Das Königl. Ministerium des Innern erklärt eine vom 2. August d. J. datirte Verordnung, betreffend die Vernehmung von Ergänzungswahlen für die Zweite Kammer der Ständeversammlung.

Die Ergänzungswahlen sind bis jetzt vorzunehmen im 2. und 3. Wahlkreis der Stadt Dresden, im 2. Wahlkreis der Stadt Leipzig, im 2. Wahlkreis der Stadt Chemnitz, im 1. und 3. 5. 9. 12. 14. 16. und 20. Wahlkreis des platten Landes, sowie im 1. 2. 4. 5. 6. 9. 12. 14. 15. 25. 31. 32. 36. 41. 42. und 44. Wahlkreis des platten Landes.

Hamburg-Altona,

Südstraße und Friedländerstrasse 6c.
Heute große Bande-Sonate von Prof. Lüdersheim, mit Militär-Concert. Dar. f. Biere und Speisen & Getränke geöffnet. Kaffeehaus.

Postdamer-Wagen zur Verbindung.

Café zum Barfußberg

K. Fleischerwasse 23. 24.

Neu eingetragenes Orchesterion-Walzen.

Kähnert's Restaurant

und Logirhaus in Gotha.

Heute die erste Ausgabe, doch ist es dem Hause Große Bierkeller 24 nicht mehr möglich. Restaurant-Gäste von 1 bis 3. Je per Tag eine Verbindung von Berlin aus Deutschland nach Gotha. Ein großer reisender Bierkeller empfiehlt sich hier. Biere und Speisen zur günstigen Preissatz.

Wilhelm Kähnert.

Deutsche Weinstube,

Windmühlenstraße 28 c.

Wagnersche, gekürzte Vocalistin. Vorsterre und 1. Chor. Reine Weine. Böller Wein.

Weinstube

Klosterstrasse 14.

f. reine Natur-Weine, Böller 20 Pf.

Adolphus H. Tr. Geissler.

neu eingetragene Wohnung.

Café Bühle

9 Burgstraße 9

Viere nicht kaffee verträglich.

Bedienung durch Kellnerinnen.

Lotschenaer Brauerei.

Städterstrasse 1.

Mittwoch und Samstag abends 10 Uhr.

Stammkneipe, Stammbudenbistro.

Hochzeitssche Bier:

Bäckerstr. 8. 10. 12.

Bäckerstr. 8. 10. 12.

Spaß. Bierkeller 8. 10. 12.

empfiehlt E. Roth.

Speise-Palast

Katharinenstrasse 20, am 1. Stock.

Ein j. Kaufmann in nächster Nähe des Marktes g. früheren Fleischmarkts 14. Okt.

O. Preis erh. ab D. R. 20 Pf. Kath. Str. 18.

Biere gibt auf 1. Stock d. Marstall. 1. Stock „Cornelia“ 8. Okt. 2. Stock „Lunengang“ p. c. 1.

Vert. a. Markthalle, Bierkeller 1. Stock 1. Stock „Lotte“ 8. Okt. 2. Stock „Lotte“ 8. Okt. 3. Stock „Lotte“ 8. Okt.

Verloren 1 Photographic-Gesellschaft, Dresden, Joh. Henckel, am Alten Markt, 8. Okt. 1883.

Verloren 1. Fotoapparat (Gesellschaft), Dresden, Joh. Henckel, am Alten Markt, 8. Okt. 1883.

Verloren wurde am Sonntag auf dem Weg nach dem neuen Schulgebäude, große Ecke nach Philipp-Schule, ein

überwornen Brotkasten.

Georg. Diefenbach, 17 b, 1. Etage links abgehängt.

Vert. 1 Armbrust. Geg. 1. Stock, Schlossstr. 2, 2. Et. 1. Stock.

Verloren 1. Sonnenblume, eine Dörringlas.

Gegen 10 Uhr, obz. 11. Aug. 1883.

Verloren am Sonntag von 6-7 Uhr ein

Grassmutterbündel mit 2. Kette a. d. Wege von Anger, Weißeritz bis Neues Theater.

Geg. 1. Stock, Anger, Thaliastr. 7, part. 18.

Ein Medaillon verloren. Gegen gute Belohnung abholen. Seiten, Straße, 53, III.

Verloren wurde Kettling 1. Herren 8. 7-15. 1883.

Verloren am Sonntag von 6-7 Uhr ein

Grassmutterbündel mit 2. Kette a. d. Wege von Anger, Weißeritz bis Neues Theater.

Geg. 1. Stock, Anger, Thaliastr. 7, part. 18.

Ein Medaillon verloren. Gegen gute Belohnung abholen. Seiten, Straße, 53, III.

Verloren 1. Brotkasten und 2. Kette.

Am Sonntag von 6-7 Uhr ein

Grassmutterbündel mit 2. Kette a. d. Wege von Anger, Weißeritz bis Neues Theater.

Geg. 1. Stock, Anger, Thaliastr. 7, part. 18.

Ein Medaillon verloren. Gegen gute Belohnung abholen. Seiten, Straße, 53, III.

Verloren 1. Brotkasten und 2. Kette.

Am Sonntag von 6-7 Uhr ein

Grassmutterbündel mit 2. Kette a. d. Wege von Anger, Weißeritz bis Neues Theater.

Geg. 1. Stock, Anger, Thaliastr. 7, part. 18.

Ein Medaillon verloren. Gegen gute Belohnung abholen. Seiten, Straße, 53, III.

Der Leipziger Fischer-Innung

für die gesetzliche und überzeugende

Aufnahme bei der am 2. d. W. feste

Leipziger Fischer-Innung

Die Deputation der Werderburger

Fischer-Innung.

Anton Kreuzmann.

Interessenten für Kranken-

versicherung

wollen sich melden. Postkarte, 22, I. Konto.

Ausserordentliche Generalversammlung der Handarbeiter-Genossenschaft

zu Leipzig, den 10. August, Wieder 7 Uhr im Saale des Hrn. Richter, Kohlmarkt 9.

Tagessitzung:

1) Abstimmung des Jahresberichts.

2) Abstimmung des Monat-Mitgliedessatzes.

3) Eintritt in den Genossenschaftsverein.

4) Gestaltung der Rechtsbedarf.

Der Vorstand.

Um gegen 10 Uhr wird die Versammlung im Saale des Hrn. Richter, Kohlmarkt 9, stattfinden.

Der Vorstand.

Um gegen 10 Uhr wird die Versammlung im Saale des Hrn. Richter, Kohlmarkt 9, stattfinden.

Der Vorstand.

Um gegen 10 Uhr wird die Versammlung im Saale des Hrn. Richter, Kohlmarkt 9, stattfinden.

Der Vorstand.

Um gegen 10 Uhr wird die Versammlung im Saale des Hrn. Richter, Kohlmarkt 9, stattfinden.

Der Vorstand.

Um gegen 10 Uhr wird die Versammlung im Saale des Hrn. Richter, Kohlmarkt 9, stattfinden.

Der Vorstand.

Um gegen 10 Uhr wird die Versammlung im Saale des Hrn. Richter, Kohlmarkt 9, stattfinden.

Der Vorstand

Vangelienstheater in Folge fälscher Weisensellung entgleist. Unglücksfälle sind nicht vorgekommen. Sammlung Postagere magen anhängen. Die Schauspiel ist wieder frei.

— Eine gelungene Verwechslung kam dieser Tage auf einem Wannheimer Batau vor. Der Buchhalter deselbst bemalte nämlich die vorübergehende Abwesenheit des Principals, um sich mittels Telephones in seinem heimhaften Weise nach dem Besuch eines Freunden, den er an den Apparat rufen ließ, zu erkundigen. Auf sein Anrufen erfolgte nicht gleich Antwort und da impieltisch sein Principal wieder eintrat, ging er vom Apparat weg, ohne die Verbindung aufzubauen zu lassen. Kurz darauf kündigte es, sein Principal, der Herr Director, nahm die Chemnitz und er war nicht wenig überreicht, als ihm zugeworfen wurde: „Schönlicher Ritter — wie geht Dir's, alter Schwieger?“ — Auf die Frage: „Wer dort und wen meinen Sie eigentlich?“ — bezog der Angerufene glücklicher Weise Gelehrtenname genannt, die Sache als eine folge fälscher Verbindung einzusehen und im doppelten Hierbei ein donnerndes „Sofag“ hinzu zu rufen.

— In Graz sind dieser Tage die Schwägerischen verhandlung gegen den achtzehnjährigen Gymnasialschüler Max Rado statt, welches am 30. Juni voraufragt auf den Professor der Mathematik Alois Sänger vor dem Schulraum mit einem Revolver schoß, weil Sänger ihm die Möglichkeit in matriculare absprach. Sänger erhielt wegen seiner dichten Kleidung nur eine Guteur mit preußischer Geschäftsführung. Es wurde gegen den Gymnasialen die Haftung auf Nachschluss erhoben, und mehrere Zeugen gaben an, daß Professor Sänger die Schüler unbedingt befehlte, selbst der Schulleiterin Professor Rado gab die Strenge Herrn Sänger's zu. Aufsuchen ereignete das Blaue der Staatsanwaltschaft Greifenthal, welches in schriftlicher Weise bestehenden Schattenleben des Gymnasialunterrichts bediente und die Schülerüberführung sowie das unprüdige Vorgehen der Professoren bezeichnet. Staatsanwalt Greifenthal erkannte erkenntlich leichtweise als Anklage des Staatsanwaltes, nur Alles zu tun, was den Angeklagten ins Criminal bringt. Jeder ist er halb so verpflichtet, auch herzurichten werden kann. Der Staatsanwalt lädt mit den Worten: „Bei der Erziehung des Rado wurden große Verhöfe begangen, auch mag der Professor Sänger gegen die Grundlage des Pädagogik schwer verantwortlich haben. Allein Rado hat, indem er aus seinem Professor ist, innerhalb eines Verbrechens begangen und verdient dafür Strafe. Trotz des Schulvertrages werde es möglich sein, aus dem Bedauernswert einer ordentlichen Menschen zu machen. Der Schuldiger Neumann plädiert auf Einsiedeuerkung. Die Schuldner verneinten die auf Wiederherstellung bezügliche Frage und bejahten, daß eine schwere körperliche Verhöfung verübt werden sei, nahmen aber auch hierbei Einsiedeuerkung an, woshalb ein Freispruch erfolgte.“ Nur wegen Übererziehung des Waffenpatents erhielt Rado drei Tage Arrest. Darauf große Freude unter den überzeugten Gymnasialisten, die von jetzt fort strenges Lehrer jedenfalls für vogelfrei erklärt werden.

— Preßburg, 5. August. Gestern Abend gegen 10 Uhr rotzte sich abermals ein großer Feuerlöscher unter den Rufe „Einen Stoß!“ auf der Promenade zusammen. Die Promenade wurde bald vom Militär besetzt. Der Pöbel zog darauf gegen das Feuerloch und stieg auf den Feuerplatz in von Jutes beseiteten Häusern etwa 60 Fenstern hohen ein. Der Hause wurde von zwei Compagnien Militär aussehender unterstrichen. Die Personen sind verhaftet worden. Um 12^h Uhr war die Ruhe wieder hergestellt. Der Magistrat bat einen Aufzug erlassen, in welchem er jede Menschenansammlung mit Waffengewalt zu verhindern droht.

— Auf Kriegerhaza meldet man: Zwei telegraphische Befehle Tigras verwirrte die Biegzebras die Auslieferung Moritz Scharf's an seinen Vater, weil der Knabe nicht freiwillig zu seinem Vater heimkehren will, der Biegzebra aber erklärte, Amtseinführung von Gewalt sei unfesthaft. Demzufolge hat sich der Biegzebra Claus ebenfalls telegraphisch an das Ministerium nach Pest gewendet, verlangt, der Knabe solle jedenfalls sofort den Gewahrsam bei den Gefangennahmern entzogen werden, weil er dort besiegt wurde, und daher die freie Willensäußerung möglich sei. Es wird allgemein geplaudert, die Komitatsbeamten wollen den Knaben nicht befreien lassen, weil sie befürchten, dass sie werden seien allzeit anfallen, wenn sie den Beamten unbedingt sei.

— In Debreczin in Ungarn wurde am 2. d. M. um 7 Uhr Morgen der Infanterist Jesut, der zum Tode verurtheilt werden soll, weil er auf seinen Hauptmann geschossen, in Anwesenheit einer riesigen Volksmenge hält. Der Delinquenter war in seiner letzten Lebensstunde ruhig und gefest und durchaus nicht reumüsig. Eine Zigarette rauschte, läßt er aufwarts der Richtstätte zu und hörte kaum auf die Trostworte des ihm geleisteten Geißelns. Er nannte einen Faber, mit dem er befreundet gewesen, damit dieser ihm die Augen verbinde. Es wurden auf den Beruhelheiten vier Schüsse auf einmal abgegeben, von denen zwei in den Kopf, zwei in die Brust trafen. Gesù starb augenblicklich tot zu Boden; zur Totstunde wurden noch zwei Schüsse abgegeben. Die Leute ward sofort auf der Richtstätte degradiert. Die Eltern des Verurtheilten hatten von ihrem Kinde vor der Hinrichtung im Gehängnis Abschied genommen.

— Über die in Italien herrschende Stimmung nach der Katastrophen von Giamicciola wird der „Politischen Correspondent“ aus Neapel vom 1. Aug. geschrieben: Der schmerzhafte Endtag, des des Unglücks auf Ischia bei der Besetzung Neapels berichtet, dass durch die neuen Befreite, welche die Katastrophen in immer zunehmenden Dimensionen erscheinen lassen, nur gesegnet werden. Klein trug oder ließ Tessier in die Serpentinen eines jungen Stadium eingetragen, is welches man die längste, am Scheitelpunkt eines Berges gelegene und durchaus nicht reumüsig. Eine Zigarette rauschte, läßt er aufwarts der Richtstätte zu und hörte kaum auf die Trostworte des ihm geleisteten Geißelns. Er nannte einen Faber, mit dem er befreundet gewesen, damit dieser ihm die Augen verbinde. Es wurden auf den Beruhelheiten vier Schüsse auf einmal abgegeben, von denen zwei in den Kopf, zwei in die Brust trafen. Gesù starb augenblicklich tot zu Boden; zur Totstunde wurden noch zwei Schüsse abgegeben. Die Leute ward sofort auf der Richtstätte degradiert. Die Eltern des Verurtheilten hatten von ihrem Kinde vor der Hinrichtung im Gehängnis Abschied genommen.

— Über die in Italien herrschende Stimmung nach der Katastrophen von Giamicciola wird der „Politischen Correspondent“ aus Neapel vom 1. Aug. geschrieben: Der schmerzhafte Endtag, des des Unglücks auf Ischia bei der Besetzung Neapels berichtet, dass durch die neuen Befreite, welche die Katastrophen in immer zunehmenden Dimensionen erscheinen lassen, nur gesegnet werden. Klein trug oder ließ Tessier in die Serpentinen eines jungen Stadium eingetragen, is welches man die längste, am Scheitelpunkt eines Berges gelegene und durchaus nicht reumüsig. Eine Zigarette rauschte, läßt er aufwarts der Richtstätte zu und hörte kaum auf die Trostworte des ihm geleisteten Geißelns. Er nannte einen Faber, mit dem er befreundet gewesen, damit dieser ihm die Augen verbinde. Es wurden auf den Beruhelheiten vier Schüsse auf einmal abgegeben, von denen zwei in den Kopf, zwei in die Brust trafen. Gesù starb augenblicklich tot zu Boden; zur Totstunde wurden noch zwei Schüsse abgegeben. Die Leute ward sofort auf der Richtstätte degradiert. Die Eltern des Verurtheilten hatten von ihrem Kinde vor der Hinrichtung im Gehängnis Abschied genommen.

Der Bruch des Königs Humbert auf der Jagdfläche hat bei der Besetzung eines kleinen, frischen Glaciers herverursacht. Das Herz Karolos hat immer die wohltuende Thätigkeit für die Leben des Volkes an den Tag gelegt. Ambohas IX. hatte sich das Familien-Zwielicht für Unterhaltung Vermögländer erprobet, und Victor Emanuel begab sich im Jahre 1864 nach Kasern, das einen Herd der Chiesa bildete, und brachte die Später der Stadt in Colonia zu. Die Beliebtheit-Schauabteilung der Stadt Wim für das nationale Wohl, von dem Juarez beworben wurde, auf der Besuch des Wiener Gemeindebundes, zur Verhinderung der Staat auf Giamicciola beizutragen, was auch in Rom einen besonders günstigen Eindruck gemacht und den Deutschen unter der Besetzung noch Sympathien erworben und die befreiteten getötet. Im letzten Kreis wird bestoßt, daß durch diesen Act nicht nur der Außen der Wohlthätigkeit, den Menschen genutzt, eine Verhinderung erzielt, sondern auch einen neuen Beweis der zwischen Italien und Österreich-Ungarn bestehenden freundlichen Beziehungen gelehrt hat.

— Deutsche Heilige auf Ischia. Auf Ischia ist ein Deutscher, wie Heinrich Wittenstein in seiner Schrift „Italia 1868 und 1869“ mitteilt, der eigentliche Hauptkämpfer und Schatzpatron der ganzen Insel. Joseph Nicolaus von Arguth war nach der Legende unter König Karl III. (1739–58) einer der tapfersten Führer des Heeres. Zur Belohnung seiner Dienste wurde er zum Gouverneur der Insel ernannt und sollte sich mit einer reichen neapolitanischen Erbin, Anna Mercedes, verbinden. Wenige Tage vor der Hochzeit legte er zu Bielefeld, um zwei desertierte Soldaten in den wilden Schluchten des Apennins zu ergreifen. Sein Herz blutete und die beiden Desertiere legten ihre gesetzten Bluteln auf ihn an. Da in der höchsten Not, rief Arguth seinen Schatzpatron und gelobt, sich ganz seinem Dienste zu weihen. Seine Bitte fand Erhörung, die Gewebe der Desertiere zerstört. Heute baten um Gnade, Arguth aber legte die Wandschlüte an und jogt als Bruder Peter aus. Sein Herz blutet und die beiden Desertiere legen ihre gesetzten Bluteln auf ihn an. Da in der höchsten Not, rief Arguth seinen Schatzpatron und gelobt, sich ganz seinem Dienste zu weihen. Seine Bitte fand Erhörung, die Gewebe der Desertiere zerstört. Heute baten um Gnade, Arguth aber legte die Wandschlüte an und jogt als Bruder Peter aus. Sein Herz blutet und die beiden Desertiere legen ihre gesetzten Bluteln auf ihn an. Da in der höchsten Not, rief Arguth seinen Schatzpatron und gelobt, sich ganz seinem Dienste zu weihen. Seine Bitte fand Erhörung, die Gewebe der Desertiere zerstört. Heute baten um Gnade, Arguth aber legte die Wandschlüte an und jogt als Bruder Peter aus. Sein Herz blutet und die beiden Desertiere legen ihre gesetzten Bluteln auf ihn an. Da in der höchsten Not, rief Arguth seinen Schatzpatron und gelobt, sich ganz seinem Dienste zu weihen. Seine Bitte fand Erhörung, die Gewebe der Desertiere zerstört. Heute baten um Gnade, Arguth aber legte die Wandschlüte an und jogt als Bruder Peter aus. Sein Herz blutet und die beiden Desertiere legen ihre gesetzten Bluteln auf ihn an. Da in der höchsten Not, rief Arguth seinen Schatzpatron und gelobt, sich ganz seinem Dienste zu weihen. Seine Bitte fand Erhörung, die Gewebe der Desertiere zerstört. Heute baten um Gnade, Arguth aber legte die Wandschlüte an und jogt als Bruder Peter aus. Sein Herz blutet und die beiden Desertiere legen ihre gesetzten Bluteln auf ihn an. Da in der höchsten Not, rief Arguth seinen Schatzpatron und gelobt, sich ganz seinem Dienste zu weihen. Seine Bitte fand Erhörung, die Gewebe der Desertiere zerstört. Heute baten um Gnade, Arguth aber legte die Wandschlüte an und jogt als Bruder Peter aus. Sein Herz blutet und die beiden Desertiere legen ihre gesetzten Bluteln auf ihn an. Da in der höchsten Not, rief Arguth seinen Schatzpatron und gelobt, sich ganz seinem Dienste zu weihen. Seine Bitte fand Erhörung, die Gewebe der Desertiere zerstört. Heute baten um Gnade, Arguth aber legte die Wandschlüte an und jogt als Bruder Peter aus. Sein Herz blutet und die beiden Desertiere legen ihre gesetzten Bluteln auf ihn an. Da in der höchsten Not, rief Arguth seinen Schatzpatron und gelobt, sich ganz seinem Dienste zu weihen. Seine Bitte fand Erhörung, die Gewebe der Desertiere zerstört. Heute baten um Gnade, Arguth aber legte die Wandschlüte an und jogt als Bruder Peter aus. Sein Herz blutet und die beiden Desertiere legen ihre gesetzten Bluteln auf ihn an. Da in der höchsten Not, rief Arguth seinen Schatzpatron und gelobt, sich ganz seinem Dienste zu weihen. Seine Bitte fand Erhörung, die Gewebe der Desertiere zerstört. Heute baten um Gnade, Arguth aber legte die Wandschlüte an und jogt als Bruder Peter aus. Sein Herz blutet und die beiden Desertiere legen ihre gesetzten Bluteln auf ihn an. Da in der höchsten Not, rief Arguth seinen Schatzpatron und gelobt, sich ganz seinem Dienste zu weihen. Seine Bitte fand Erhörung, die Gewebe der Desertiere zerstört. Heute baten um Gnade, Arguth aber legte die Wandschlüte an und jogt als Bruder Peter aus. Sein Herz blutet und die beiden Desertiere legen ihre gesetzten Bluteln auf ihn an. Da in der höchsten Not, rief Arguth seinen Schatzpatron und gelobt, sich ganz seinem Dienste zu weihen. Seine Bitte fand Erhörung, die Gewebe der Desertiere zerstört. Heute baten um Gnade, Arguth aber legte die Wandschlüte an und jogt als Bruder Peter aus. Sein Herz blutet und die beiden Desertiere legen ihre gesetzten Bluteln auf ihn an. Da in der höchsten Not, rief Arguth seinen Schatzpatron und gelobt, sich ganz seinem Dienste zu weihen. Seine Bitte fand Erhörung, die Gewebe der Desertiere zerstört. Heute baten um Gnade, Arguth aber legte die Wandschlüte an und jogt als Bruder Peter aus. Sein Herz blutet und die beiden Desertiere legen ihre gesetzten Bluteln auf ihn an. Da in der höchsten Not, rief Arguth seinen Schatzpatron und gelobt, sich ganz seinem Dienste zu weihen. Seine Bitte fand Erhörung, die Gewebe der Desertiere zerstört. Heute baten um Gnade, Arguth aber legte die Wandschlüte an und jogt als Bruder Peter aus. Sein Herz blutet und die beiden Desertiere legen ihre gesetzten Bluteln auf ihn an. Da in der höchsten Not, rief Arguth seinen Schatzpatron und gelobt, sich ganz seinem Dienste zu weihen. Seine Bitte fand Erhörung, die Gewebe der Desertiere zerstört. Heute baten um Gnade, Arguth aber legte die Wandschlüte an und jogt als Bruder Peter aus. Sein Herz blutet und die beiden Desertiere legen ihre gesetzten Bluteln auf ihn an. Da in der höchsten Not, rief Arguth seinen Schatzpatron und gelobt, sich ganz seinem Dienste zu weihen. Seine Bitte fand Erhörung, die Gewebe der Desertiere zerstört. Heute baten um Gnade, Arguth aber legte die Wandschlüte an und jogt als Bruder Peter aus. Sein Herz blutet und die beiden Desertiere legen ihre gesetzten Bluteln auf ihn an. Da in der höchsten Not, rief Arguth seinen Schatzpatron und gelobt, sich ganz seinem Dienste zu weihen. Seine Bitte fand Erhörung, die Gewebe der Desertiere zerstört. Heute baten um Gnade, Arguth aber legte die Wandschlüte an und jogt als Bruder Peter aus. Sein Herz blutet und die beiden Desertiere legen ihre gesetzten Bluteln auf ihn an. Da in der höchsten Not, rief Arguth seinen Schatzpatron und gelobt, sich ganz seinem Dienste zu weihen. Seine Bitte fand Erhörung, die Gewebe der Desertiere zerstört. Heute baten um Gnade, Arguth aber legte die Wandschlüte an und jogt als Bruder Peter aus. Sein Herz blutet und die beiden Desertiere legen ihre gesetzten Bluteln auf ihn an. Da in der höchsten Not, rief Arguth seinen Schatzpatron und gelobt, sich ganz seinem Dienste zu weihen. Seine Bitte fand Erhörung, die Gewebe der Desertiere zerstört. Heute baten um Gnade, Arguth aber legte die Wandschlüte an und jogt als Bruder Peter aus. Sein Herz blutet und die beiden Desertiere legen ihre gesetzten Bluteln auf ihn an. Da in der höchsten Not, rief Arguth seinen Schatzpatron und gelobt, sich ganz seinem Dienste zu weihen. Seine Bitte fand Erhörung, die Gewebe der Desertiere zerstört. Heute baten um Gnade, Arguth aber legte die Wandschlüte an und jogt als Bruder Peter aus. Sein Herz blutet und die beiden Desertiere legen ihre gesetzten Bluteln auf ihn an. Da in der höchsten Not, rief Arguth seinen Schatzpatron und gelobt, sich ganz seinem Dienste zu weihen. Seine Bitte fand Erhörung, die Gewebe der Desertiere zerstört. Heute baten um Gnade, Arguth aber legte die Wandschlüte an und jogt als Bruder Peter aus. Sein Herz blutet und die beiden Desertiere legen ihre gesetzten Bluteln auf ihn an. Da in der höchsten Not, rief Arguth seinen Schatzpatron und gelobt, sich ganz seinem Dienste zu weihen. Seine Bitte fand Erhörung, die Gewebe der Desertiere zerstört. Heute baten um Gnade, Arguth aber legte die Wandschlüte an und jogt als Bruder Peter aus. Sein Herz blutet und die beiden Desertiere legen ihre gesetzten Bluteln auf ihn an. Da in der höchsten Not, rief Arguth seinen Schatzpatron und gelobt, sich ganz seinem Dienste zu weihen. Seine Bitte fand Erhörung, die Gewebe der Desertiere zerstört. Heute baten um Gnade, Arguth aber legte die Wandschlüte an und jogt als Bruder Peter aus. Sein Herz blutet und die beiden Desertiere legen ihre gesetzten Bluteln auf ihn an. Da in der höchsten Not, rief Arguth seinen Schatzpatron und gelobt, sich ganz seinem Dienste zu weihen. Seine Bitte fand Erhörung, die Gewebe der Desertiere zerstört. Heute baten um Gnade, Arguth aber legte die Wandschlüte an und jogt als Bruder Peter aus. Sein Herz blutet und die beiden Desertiere legen ihre gesetzten Bluteln auf ihn an. Da in der höchsten Not, rief Arguth seinen Schatzpatron und gelobt, sich ganz seinem Dienste zu weihen. Seine Bitte fand Erhörung, die Gewebe der Desertiere zerstört. Heute baten um Gnade, Arguth aber legte die Wandschlüte an und jogt als Bruder Peter aus. Sein Herz blutet und die beiden Desertiere legen ihre gesetzten Bluteln auf ihn an. Da in der höchsten Not, rief Arguth seinen Schatzpatron und gelobt, sich ganz seinem Dienste zu weihen. Seine Bitte fand Erhörung, die Gewebe der Desertiere zerstört. Heute baten um Gnade, Arguth aber legte die Wandschlüte an und jogt als Bruder Peter aus. Sein Herz blutet und die beiden Desertiere legen ihre gesetzten Bluteln auf ihn an. Da in der höchsten Not, rief Arguth seinen Schatzpatron und gelobt, sich ganz seinem Dienste zu weihen. Seine Bitte fand Erhörung, die Gewebe der Desertiere zerstört. Heute baten um Gnade, Arguth aber legte die Wandschlüte an und jogt als Bruder Peter aus. Sein Herz blutet und die beiden Desertiere legen ihre gesetzten Bluteln auf ihn an. Da in der höchsten Not, rief Arguth seinen Schatzpatron und gelobt, sich ganz seinem Dienste zu weihen. Seine Bitte fand Erhörung, die Gewebe der Desertiere zerstört. Heute baten um Gnade, Arguth aber legte die Wandschlüte an und jogt als Bruder Peter aus. Sein Herz blutet und die beiden Desertiere legen ihre gesetzten Bluteln auf ihn an. Da in der höchsten Not, rief Arguth seinen Schatzpatron und gelobt, sich ganz seinem Dienste zu weihen. Seine Bitte fand Erhörung, die Gewebe der Desertiere zerstört. Heute baten um Gnade, Arguth aber legte die Wandschlüte an und jogt als Bruder Peter aus. Sein Herz blutet und die beiden Desertiere legen ihre gesetzten Bluteln auf ihn an. Da in der höchsten Not, rief Arguth seinen Schatzpatron und gelobt, sich ganz seinem Dienste zu weihen. Seine Bitte fand Erhörung, die Gewebe der Desertiere zerstört. Heute baten um Gnade, Arguth aber legte die Wandschlüte an und jogt als Bruder Peter aus. Sein Herz blutet und die beiden Desertiere legen ihre gesetzten Bluteln auf ihn an. Da in der höchsten Not, rief Arguth seinen Schatzpatron und gelobt, sich ganz seinem Dienste zu weihen. Seine Bitte fand Erhörung, die Gewebe der Desertiere zerstört. Heute baten um Gnade, Arguth aber legte die Wandschlüte an und jogt als Bruder Peter aus. Sein Herz blutet und die beiden Desertiere legen ihre gesetzten Bluteln auf ihn an. Da in der höchsten Not, rief Arguth seinen Schatzpatron und gelobt, sich ganz seinem Dienste zu weihen. Seine Bitte fand Erhörung, die Gewebe der Desertiere zerstört. Heute baten um Gnade, Arguth aber legte die Wandschlüte an und jogt als Bruder Peter aus. Sein Herz blutet und die beiden Desertiere legen ihre gesetzten Bluteln auf ihn an. Da in der höchsten Not, rief Arguth seinen Schatzpatron und gelobt, sich ganz seinem Dienste zu weihen. Seine Bitte fand Erhörung, die Gewebe der Desertiere zerstört. Heute baten um Gnade, Arguth aber legte die Wandschlüte an und jogt als Bruder Peter aus. Sein Herz blutet und die beiden Desertiere legen ihre gesetzten Bluteln auf ihn an. Da in der höchsten Not, rief Arguth seinen Schatzpatron und gelobt, sich ganz seinem Dienste zu weihen. Seine Bitte fand Erhörung, die Gewebe der Desertiere zerstört. Heute baten um Gnade, Arguth aber legte die Wandschlüte an und jogt als Bruder Peter aus. Sein Herz blutet und die beiden Desertiere legen ihre gesetzten Bluteln auf ihn an. Da in der höchsten Not, rief Arguth seinen Schatzpatron und gelobt, sich ganz seinem Dienste zu weihen. Seine Bitte fand Erhörung, die Gewebe der Desertiere zerstört. Heute baten um Gnade, Arguth aber legte die Wandschlüte an und jogt als Bruder Peter aus. Sein Herz blutet und die beiden Desertiere legen ihre gesetzten Bluteln auf ihn an. Da in der höchsten Not, rief Arguth seinen Schatzpatron und gelobt, sich ganz seinem Dienste zu weihen. Seine Bitte fand Erhörung, die Gewebe der Desertiere zerstört. Heute baten um Gnade, Arguth aber legte die Wandschlüte an und jogt als Bruder Peter aus. Sein Herz blutet und die beiden Desertiere legen ihre gesetzten Bluteln auf ihn an. Da in der höchsten Not, rief Arguth seinen Schatzpatron und gelobt, sich ganz seinem Dienste zu weihen. Seine Bitte fand Erhörung, die Gewebe der Desertiere zerstört. Heute baten um Gnade, Arguth aber legte die Wandschlüte an und jogt als Bruder Peter aus. Sein Herz blutet und die beiden Desertiere legen ihre gesetzten Bluteln auf ihn an. Da in der höchsten Not, rief Arguth seinen Schatzpatron und gelobt, sich ganz seinem Dienste zu weihen. Seine Bitte fand Erhörung, die Gewebe der Desertiere zerstört. Heute baten um Gnade, Arguth aber legte die Wandschlüte an und jogt als Bruder Peter aus. Sein Herz blutet und die beiden Desertiere legen ihre gesetzten Bluteln auf ihn an. Da in der höchsten Not, rief Arguth seinen Schatzpatron und gelobt, sich ganz seinem Dienste zu weihen. Seine Bitte fand Erhörung, die Gewebe der Desertiere zerstört. Heute baten um Gnade, Arguth aber legte die Wandschlüte an und jogt als Bruder Peter aus. Sein Herz blutet und die beiden Desertiere legen ihre gesetzten Bluteln auf ihn an. Da in der höchsten Not, rief Arguth seinen Schatzpatron und gelobt, sich ganz seinem Dienste zu weihen. Seine Bitte fand Erhörung, die Gewebe der Desertiere zerstört. Heute baten um Gnade, Arguth aber legte die Wandschlüte an und jogt als Bruder Peter aus. Sein Herz blutet und die beiden Desertiere legen ihre gesetzten Bluteln auf ihn an. Da in der höchsten Not, rief Arguth seinen Schatzpatron und gelobt, sich ganz seinem Dienste zu weihen. Seine Bitte fand Erhörung, die Gewebe der Desertiere zerstört. Heute baten um Gnade, Arguth aber legte die Wandschlüte an und jogt als Bruder Peter aus. Sein Herz blutet und die beiden Desertiere legen ihre gesetzten Bluteln auf ihn an. Da in der höchsten Not, rief Arguth seinen Schatzpatron und gelobt, sich ganz seinem Dienste zu weihen. Seine Bitte fand Erhörung, die Gewebe der Desertiere zerstört. Heute baten um Gnade, Arguth aber legte die Wandschlüte an und jogt als Bruder Peter aus. Sein Herz blutet und die beiden Desertiere legen ihre gesetzten Bluteln auf ihn an. Da in der höchsten Not, rief Arguth seinen Schatzpatron und gelobt, sich ganz seinem Dienste zu weihen. Seine Bitte fand Erhörung, die Gewebe der Desertiere zerstört. Heute baten um Gnade, Arguth aber legte die Wandschlüte an und jogt als Bruder Peter aus. Sein Herz blutet und die beiden Desertiere legen ihre gesetzten Bluteln auf ihn an. Da in der höchsten Not, rief Arguth seinen Schatzpatron und gelobt, sich ganz seinem Dienste zu weihen. Seine Bitte fand Erhörung, die Gewebe der Desertiere zerstört. Heute baten um Gnade, Arguth aber legte die Wandschlüte an und jogt als Bruder Peter aus. Sein Herz blutet und die beiden Desertiere legen ihre gesetzten Bluteln auf ihn an. Da in der höchsten Not, rief Arguth seinen Schatzpatron und gelobt, sich ganz seinem Dienste zu weihen. Seine Bitte fand Erhörung, die Gewebe der Desertiere zerstört. Heute baten um Gnade, Arguth aber legte die Wandschlüte an und jogt als Bruder Peter aus. Sein Herz blutet und die beiden Desertiere legen ihre gesetzten Bluteln auf ihn an. Da in der höchsten Not, rief Arguth seinen Schatzpatron und gelobt, sich ganz seinem Dienste zu weihen. Seine Bitte fand Erhörung, die Gewebe der Desertiere zerstört. Heute baten um Gnade, Arguth aber legte die Wandschlüte an und jogt als Bruder Peter aus. Sein Herz blutet und die beiden Desertiere legen ihre gesetzten Bluteln auf ihn an. Da in der höchsten Not, rief Arguth seinen Schatzpatron und gelobt

Leipziger Börsen-Course am 6. August 1883.

Besser erreichte und bis zum Verlaufe ist noch ein weiter Weg durchzugehen; jedoch hat aber die österreichische Goldrente einen Höchstpunkt erreicht, welcher gewißlich zu werden verdient. Die ersten 60 Millionen Gulden, welche im Dezember 1876 zur Pariser Lotterie wurden, wurden zum Course von 50 Prozent in Gold zur öffentlichen Subskription aufgelegt und dreimal übergegangen. Der erste Gouk, welchen der eintige Wiener Comptoirlerei verzeichnete, betrug 71 in Berlin. Damals verzog sich die Goldrente mit mehr als 7 Proc. brutto mit 4.74 Proc. Die österreichische Goldrente ist mit dem Course von 100 nicht nur in Pariz mit der italienischen Rente vergleichbar, sondern erreichte sogar um einen kleinen Bruchtheil höher bewertet als die italienische Rente, denn diese letzte bei ihrem einzigen Course von 20.80 eine Vergleichung von 4.78 Prozent.

— **Conversion der Elisabethbahn-Prioritäten.** Mit dem 1. August 18 die Conversion der Elisabethbahn-Prioritäten als bestimmt angesehen. Mit diesem Tage hat die Facultät, wie alles Brüderlichen der Elisabethbahn zur Conversion angemeldet, aufgehoben und gelöscht der das darin nicht eingeschlossene Jahr am 1. Januar 1884 mit dem Nominalbetrag in Silber zur Währung. Es ist, wie wir vernehmen, in der zweiten Hälfte des Juli von der Conversion-Befugniß noch Gebrauch gemacht und etwa eine halbe Milliarde Prioritäten zur Conversion angemeldet werden. Die dem Lossortiment mit dem 1. August zur Verfügung gestellten und von den einzelnen übernommene neuen Goldscheinen repräsentieren einen Betrag von nach 28 Millionen Gulden, eine Menge, die im Vergleich zu der Schätzsumme der Prioritätensumme verschwindend klein genannt werden mag. Die Conversion der Elisabethbahn-Prioritäten ist somit vollständig erfolgten. Innerhalb zweier Monaten soll die ganze Operation, die ein Capital von über 80 Millionen Gulden umfaßt, durchgeführt werden und sind die Brüder der kleinen Prioritäten, sofort sie sich zur Conversion bereit erklärten, eben im Besitz der neuen Titeln. Welche Bedeutung der geangewandten Conversion der Elisabethbahn-Prioritäten für die Fortschreibung der Bestandsverhältnisse, für die Verbesserung der Gewinnzroste und für die Verleichtung des übernächsten Jahresabschlusses

*— Der Jahresbericht der Handelskammer zu Rotterdam für 1882 macht die holländischen Niederlande darauf aufmerksam, ob sie für sie vortheilhaft sein würde, sich der Ausfuhr der Zuckerrohrsäfte zu befassen. Man würde, wenn man, entsprechend der japanischen Praxis, die Niederländische Kolonie begünstige, wohl für Segen wie Tomomatsu holländischer Flügelgegner in den Holländischen Niederlanden seit einer Rückstrecke nach den Colonien bereit stehen, die jetzt vielleicht erst in englischen Händen gelagert werden könnten, was höchst möglich ist. Die von holländischen Säften jedoch nach Westindien umgesetzte Menge Zuckerrohrsäfte geige, doch schreibt vom alljährlich leisen und eine erhebliche Steigerung ohne Mühe zu erreichen ist, wenn man sich nur in den holländischen Niederlanden erstaunliche Rücksicht gebe und wenn befehlender die Regierung ihrer Kolonien aufgefordert werde, für den indischen Dienst nur englische Kolonie zu bezeichnen. Wenn der holländische Staat seinen Kolonialbedarf in den Colonien durch in Rotterdam zu verfrachtende Zuckerrohrsäfte deckt, welche er der holländischen Schiffahrt einen großen Dienst leisten, wird der geringe Wehrspurz der Zuckerrohrsäfte gegen die englische Flotte durch die billigeren Frachtkosten ab Rotterdam mehr als ausgleichen werden.

— Roll auf ordinaire Briefchen in Italien. Das Rollab wird der „St. B.“ am 2. d. M. geschrieben; seit Monaten wurde von den italienischen Postämtern die im Tafel enthaltene Bezeichnung „Arbeits- und Post- und Kraft“¹, welche je 100 Rollen umfasst, abgegeben, wenn sie nicht ganz dunkel waren. Alle Reklamationen gegen dieses Verfahren waren erfolglos. Den Besitzungen des italienischen Reichs ist es endlich gelungen, bei dem italienischen Finanzministerium die logische Wettung des „Postabzugs“² herzustellen — durch Anrechnung zu bringen, bei gewöhnlichen Briefchen, — die von besserer Farbe —, werden wieder mit 3 Lire per 100 Stück verlangt.

308 Warschau. 4. August. Im Königreich Polen hat sich unter den Güteklassen eine besondere Art Hagelversicherung, bei welcher die Schäden in natura vergütet werden. Der Versicherer kommt je nach dem Versicherungsquantum seiner Klienten, jedoch höchstens 1 Proc. bei, so daß über 1000 Scheffl verhältnißmäßig abgesichert sind. Ein Scheffl entspricht dem Zettler und zur Strecke wird nach einem ähnlichen Verhältniß geleistet. — Der Bau der französischen Bahn Donibane-Saint-Jean (Braga) wird mit der gesamten Energie betrieben, an den letzten Tagen kam der Betrieb, die Anzahl der Arbeiter zu steigen. Der große Tunnel des Welsches ist bereits fertig.
Petersburg. 6. August. Die Holzleitungen bringen bis zum 1. Juni d. J. 37,153,221 Rubel gegen 36,966,644 Rubel in gleichem Zeitraum des Vorjahrens, der Eisenmetallimport 181,409 Rubel gegen 3,612,184 Rubel der Schmelzmetallimport

„Bundesrepublik Deutschland“ mit dem Wert von 500,00 DM, 1000,00 DM und 2000,00 DM ist eine Münze, der beim metallegpore 281,547 Münzen gegen 27,577,715 Münzen.

— Das Bundesamt „Sonnenblumen für Großbritannien“ enthält gerade Bemerkung: In der Nr. 19 anderer Blätter hohen einen Artikel aus dem „Deutschen Tagblatt“, das sich wiederum das „Berliner Tageblatt“ als Quelle bezieht, reproduziert, und es mit einer Wett, der unter leidenschaftlichen Schreien herausgerissen. In diesem Artikel wurde sie in London anlässlich, aus Rücksicht auf die britische Wirtschaft, Sammeln als schädlich

ungenen Kaufmann Maurice Lewis als „Gebürtiger“ bestätigt. Unsere Recherchen, angestellt auf Verlangen des Herrn Lewis, haben ergeben, daß auf die General-Von-Denk hier, wie behauptet wurde, gar kein Chef von ihm abgesetzt wurde, und deshalb dort verhängte sein Gonto befießt, wozusatz selbstverständlich schon verhandelt wurde, doch ein Chef mit dem Namen „Not sufficient“ überbaute nicht rechnen werden könnte. Nach der Herr Dennis sich in den Jahren 3—4 Jahren weiter in, noch in der Nähe Berlin ausgetheilt, schlechte liegt hier ein noch nicht ausgelöscht, gegen Herrn Lewis richtete sich vor; jederfalls bitten wir unter Berücksichtung der Freiheit in Deutschland, diefele Rettung im Interesse des sozialen Angegriffenen zu reproduzieren.“

ton & Co. betrag am 31. Juli d. J. der Superbauteile in Stahl 87,459 Tonnen gegen 57,377 Tonnen und 47,880 Tonnen in den entsprechenden Perioden 1882 und 1881. Unterwerke befinden sich am 31. Juli 10,625 Tonnen gegen 20,377 Tonnen in 1882 und 20,711 Tonnen in 1881, aus Australien 1640 Tonnen gegen 1930 Tonnen in 1882 und 25 Tonnen in 1881. Dies zu den Bezeichnungen gerechnet würde ein Gesamtwert von 40,327 Tonnen ergeben gegen 49,894 Tonnen in 1882 und 59,026 in 1881. Die Ablieferungen in England und Ausfahrt weiterhin des Monats Juli betrugen 8233 Tonnen gegen 3 Tonnen in 1882.

*— New-York, Gedächtnissicherungs-Gesellschaft, gegründet 1845. — Meine Gelegenheiten! Die im Jahre 1882 alleinigen Befolklung umfaßt ein Doppeltheil, nämlich

Entscheidungen des Reichsgerichts.
— Das war in Concurs geratene offene Handelsfirma während ihres Geschäftsbetriebes ihre Handlungsberechtigung gründet aber ihre Bilanzen nicht vorbehaltlos gezeigt, so kam, nach einem Urteil des Reichsgerichts, Stadtmarsch, vom 10. Mai d. J., diejenigen Mitglieder der Gesellschaft, welche von der Vertretung der Gesellschaft nach dem Gesellschaftsvertrag ausgeschlossen waren, nicht wegen Verfehlung zu verurtheilen. Besonders sind für die Nachführung und Bilanzierung der offenen Handelsgesellschaft strenglich verantwortlich bestreitig, selbst wenn sie als besondern ernannte Vertreter (Bevollmächtigte) Gesellschaft tangieren. Weinehr sind bei der offenen Handelsfirma nur die periodisch hollenden Gesellschafter, insofern sie nicht bestreitig von der Vertretung der Gesellschaft ausgeschlossen, in den gedachten Fällen wegen Verfehlung zu verurtheilen.
— Ein angegriffener oder einerlei Wechsel, welcher der Unterfchrift Auskellers unterliebt, weist aber mit den Namen einer Person oder Härte unterzeichnet ist, so nach einem Urteil des Reichsgerichts, Stadtmarsch, vom 14. März d. J., nachdrücklich fälschlich, der als "Name" benutzte.

Post und Telegraphenwesen.
— Seitens der Regierungen ist folgende Verklärung erlassen: „Von der Regel, daß die mit der Post eingedrehten Geld- und Wertsendungen bzw. die Auslieferungsbestände über Brieftaschen durch den Postbeamten bereit auf den Absender bestellt werden,“

... um gewissen Rechten an den überreichten Briefe
behindigt werden, gestattet das Geleg über das Postamt
den Reichstag am 24. October 1821 S. 48 eine Aus-

Überlebensraten jeder Art gültig. Die Geschlechtsführ-
er den Procto) beträgt 60 %. Dieser waren nur Grindber-
ufe gültig und die Entfernung betrug 20 km, was nun für

— Bekanntnisse nach Österreich-Ungarn. Zur Be-
zeugung von Fehlkümmern zu, möglichest möglichst werden, daß
Bekanntnisse nach Österreich-Ungarn im Bekanntnissverfah-
ren schützen und beginnen die Weitergabe des Bekanntnisses an
die Personen in Österreich-Ungarn nicht verhindern werden.
Vorläufige Wünsche der Aufsteller werden nicht berücksichtigt, die
erfolgreiche Ausführung wird aufgefordert.

Technisches

Technisches.
Oelen ohne Ramin.
Friedrich Herrmann in Wien ein Öl-
einen Rinnensatz ohne Ramban genommen
Den soll das oder auch ein flüssiger Brennstoff
Herrn empfohlen Er ist im Brodhaar

verbunden die sogenannten Carbos-Metzen-Oelen, welche mit einer abess präparierten Rosine, den sogenannten Gardien, gefüllt und eingraben werden. Darauf wird der Olen im Freien über gewässerten Feuerholz 20 bis 25 Minuten stehen gelassen, damit diese sich mit Sauerstoff füllen, worauf ein mit Wasser erfüllter Kasten in den Olen eingedängt wird. Dieser Behälter kann durch gründlichsten Bedarf oder durch einen mit flüssigem Astrosalz den Heizglasten geschlossen werden, welcher dazu dient, die ihm das Wasser zugeführte Wärme gleichzeitig in den zu beheizenden Raum auszustrahlen und mehrheitlich ist sich aufzuhören. Bei dem Brennungsprozesse soll sich nie sehr wenig stinkendes Gas entzünden, so daß die im geheißen Raum enthaltene Luft bei den Brennungsprozessen nicht unangenehm wird; nützlichstes soll man Verbrennungsmasse durch einen Abwasserkanal nach unten

enfalls angreifen, bei der Wempe
tig zu sein und diefeßßen nur ge-

Die Bühne geht zu keinem anderen nur zur Verzierung untererer Räume, die nicht zum Wohnen dienen, zu demponieren. T. 8.

